

# KLEINE HUNDEHÜTTE

Mal angenommen, ein Hund könnte heimwerken. Würde er sich dann mit einem grauen Verschlag aus Rauspundwänden zufriedengeben? Sicher nicht. Viel eher würde er sich ein Traumhaus bauen. Doch mit vier Pfoten ist bekanntlich schlecht heimwerken, und so ist nun Herrchen gefragt – oder Frauchen. Die passende Idee sehen Sie hier!

Ein Projekt von

[herz-fuer-tiere.de](http://herz-fuer-tiere.de)

&

[selbermachen.de](http://selbermachen.de)

Fotos und Produktion: Jalag/Bordes; Zeichnungen: Tillman Straszburger



# Projektinfos

## MATERIAL

- Sperrholzplatten
- Winkelleiste aus Holz
- Styroporplatten
- Leim (wasserfest)
- HT-Rohr
- 2-in-1-Lack
- Bastlerglas
- Dachpappe

## WERKZEUGE

Holzbohrer, Winkel, Schmiege, Akkubohrschrauber, Stichsäge, Gehrungssäge, Handkreissäge/ Tischkreissäge

## EXPERTEN-TIPP: GRÖSSE DER HUNDEHÜTTE BERECHNEN

Als Faustformel soll gelten: Höhe der Hütte = 1,2 x Schulterhöhe; Länge der Hütte = 1,2 x Länge des Hundes von der Schnauze bis zum Schwanzansatz; Breite der Hütte: 1,2 x Drehbreite, also das Maß, welches der Hund zum Umdrehen braucht. Der Hund soll in seiner Hütte stehen können. Für die Eingangshöhe nehmen Sie somit die Schulterhöhe.

### **Hund mit der Größe S – Beispiel Dackel:**

H: 42 cm, B: 32 cm, T: 47 cm

### **Hund mit der Größe M – Beispiel Beagle:**

H: 75 cm, B: 54 cm, T: 80 cm

### **Hund mit der Größe L – Beispiel Labrador-Retriever:**

H: 98 cm, B: 69 cm, T: 103 cm

### **Hund mit der Größe XL – Beispiel Siberian Husky (groß) :**

H: 105 cm, B: 73 cm, T: 110 cm



SKIZZE

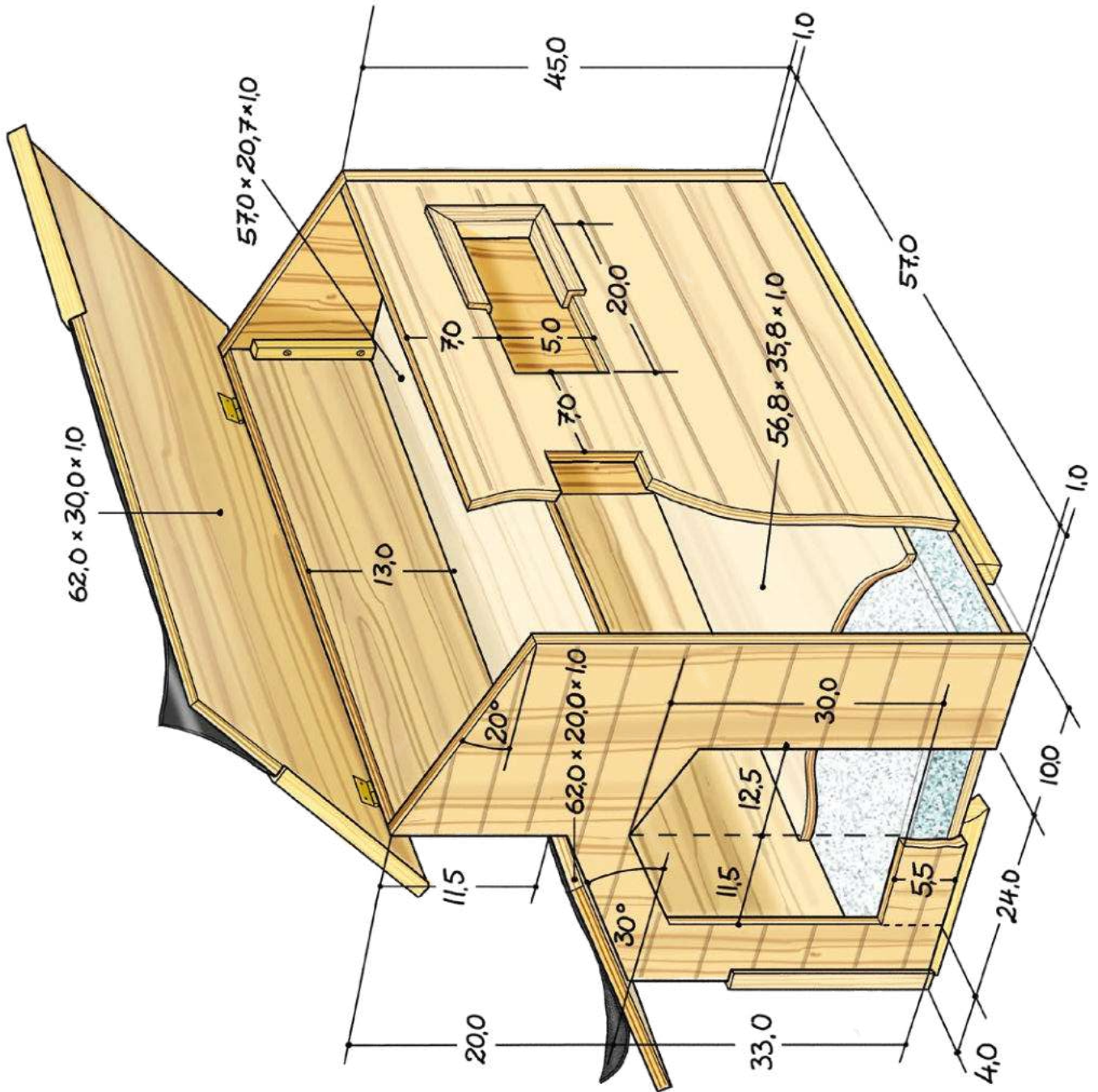


Illustration: Tillman Straszburger

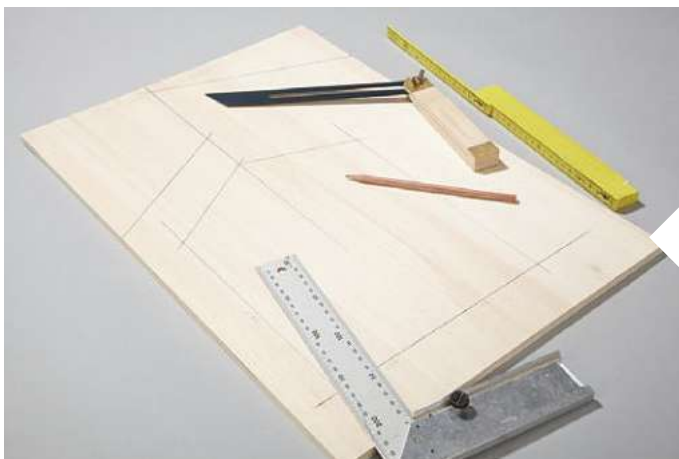
## ACHTUNG!

Die hier gezeigte Hütte bezieht sich auf die Größe eines Dackels oder eines Russell-Terriers. Bei anderen Hunderassen müssen die Maße auf deren Größe zugeschnitten werden.

## Anleitung

Eine Hundehütte sollte im Idealfall nicht nur dem Hund, sondern auch seinem Besitzer gut gefallen. Deshalb ist es vielen Hundebesitzern eine Herzensangelegenheit, eine schöne, fröhliche und zugleich praktische Hundehütte zu konstruieren. Am Anfang standen wir vor der Größenermittlung der Hütte für die jeweilige Hunderasse, für die es eine einfache Berechnungsformel gibt.

Wir geben jedoch zu bedenken, dass die Größe dem jeweiligen Hund, sei er nun dick oder dünn, individuell angepasst werden sollte. Denn ist die Hütte zu klein, wird dem Hund zu warm, und es bildet sich Kondenswasser. Ist sie zu groß, reicht seine Körpertemperatur nicht aus, um sie zu erwärmen.

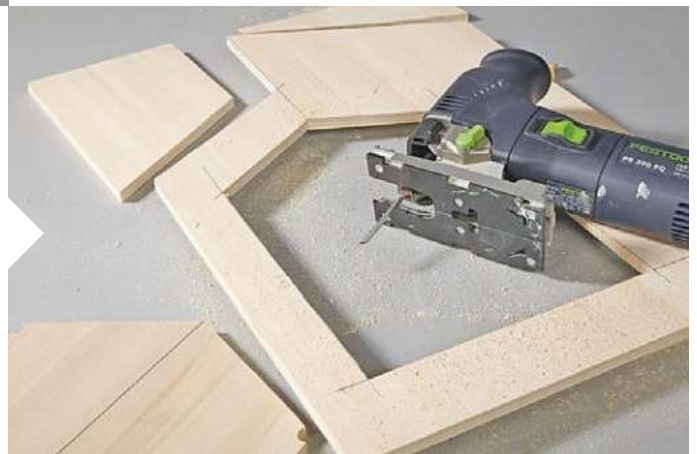


### 1.

Die verwendeten Sperrholzplatten können Sie sich im Baumarkt zusägen lassen. Dann werden die Aussparungen für Tür und Fenster sowie die Giebelform mit Winkel und Schmiege aufgezeichnet.

### 2.

Um den Eingang der Hütte sauber aus der Platte sägen zu können, werden 10 mm große Löcher zum Einsetzen des Stichsägeblatts in jede Ecke gebohrt.



**3.**

Um sämtliche Kanten wird eine Winkelleiste geleimt. Zugesägt wird die Leiste, die bei den Fenstern eine 45-Grad-Gehrung erhält, mit der einstellbaren Gehrungssäge.

**4.**

Für die Bretteroptik haben wir Nuten in die Flächen gesägt. Dafür ist etwas Routine im Umgang mit der Handkreissäge nötig: Markieren Sie zunächst 4-cm-Abstände auf den Flächen, dann sägen Sie mit Handkreissäge und Führungsschiene 1 mm tiefe Nuten. Mit einer Tischkreissäge fällt dieser Arbeitsschritt etwas leichter. Wer weder Tisch- noch Handkreissäge besitzt, kann das Muster auch mit einem dunkler gemalten Streifen auf die blau lackierten Flächen bringen.

**5.**

Der Boden wird in Sandwich-Bauweise ausgeführt. Als Auflager für den Boden mit der Styroporplatte werden 1 x 1 cm dicke Leisten befestigt.

**NOCH MEHR TOLLE  
BAUANLEITUNGEN  
auf [selbermachen.de](http://selbermachen.de)**





**6.**

Damit die Schrauben nicht überstehen, sollten die Bohrlöcher leicht angesenkt werden.

**7.**

Nun werden die Hauswände stumpf verschraubt.



**8.**

Der Sandwichboden aus drei Lagen (Sperrholz / Styropor / Sperrholz) wird eingelegt und mit einigen Tropfen eines wasserfesten Leims fixiert.



**9.**

Vor dem Anstreichen wird die Dachpappe zugeschnitten.



**10.**

Nun kann die ganze Hütte lackiert werden. Verwenden Sie nur Lacke, die für den Kontakt mit Tieren freigegeben sind. Sie dürfen keine giftigen Ausdünstungen produzieren.

## GUT VERSTAUT

Wohin mit Hundeleine, Gummiknochen und Leckerli? Klar doch, die kommen in den Stauraum, den wir unter dem oberen Pultdach eingerichtet haben.



DER LETZTE SCHLIFF



**1.**

Alle offenen Schnittkanten erhalten eine Winkelleiste als Abschluss. Beachten Sie besonders die Dachschrägenwinkel von 20 und 30 Grad.

**2.**

Vier HT-Rohrstopfen als Füße – so ist die Unterseite vor Nässe geschützt.



**3.**

Schönes Detail: ein kleiner Steckbrief des Revierschurken.

**4.**

Die Fenster sind von innen mit Bastlerglas verschlossen. So kommt Licht in die Hütte, aber Zugluft hat keine Chance.

